

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2009)

**Heft:** 4: Ach, du liebe Zeit

**Vorwort:** Zeit geben, Zeit nehmen

**Autor:** Lanzicher, Christa

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

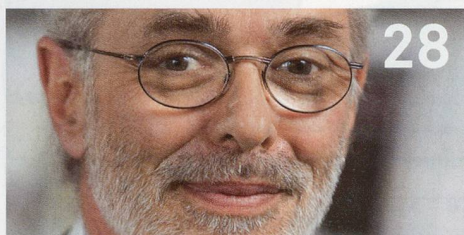


06

Viele Ratschläge zum Umgang mit Zeit



22

Dagmar Domenig, Fachfrau für trans-  
kulturelle Kompetenz und Integration

28

Interview: Lorenz Imhof, Pflegeforscher

### Dienstleistung

- 06 Zeit: Auch ein Spitex-Thema
- 11 Abwertung führt zu Stress
- 15 Zeittauschbörse
- 17 Regula Streckeisen, SVS
- 19 Nur ein kleiner Eingriff

### Gesellschaft

- 21 Brennpunkt
- 22 Integration lohnt sich

### Netzwerk

- 26 Pflegenotstand: Was tun?
- 28 Spitex und Pflegeforschung
- 33 Präventive Beratung
- 35 Neue Pflegefinanzierung
- 37 Spitex Wohnassistenten
- 43 Fragebogen: Simon Enzler

## Zeit geben, Zeit nehmen



«Wenn ich einmal Zeit habe, dann ...» – mit solchen Gedanken steigen wir oft in einen weiteren hektischen Arbeitsalltag. Zeit haben und sich Zeit nehmen, um innezuhalten und Prioritäten zu setzen, das ist gerade in helfenden Berufen, bei

denen der zwischenmenschliche Kontakt im Vordergrund steht, wichtig. Innere Gelassenheit und ein kritisches Hinterfragen bezüglich Optimum und Maximum erleichtern den Umgang mit den hohen Ansprüchen an die eigene Arbeit: Muss denn immer alles perfekt sein? Ist gut nicht mehr als genügend?

Die Spitex-Mitarbeitenden, die wir zum Thema Zeit befragten, betonten denn auch vor allem, wie wichtig es sei, genügend Zeit für die Kundenschaft zu haben. Erleichtert wird dies mit effizienten Bürozeiten, guter Einsatzplanung und klaren Zuständigkeiten. Dies sollten alle Leitungspersonen beherzigen. Wie oft ertappen wir uns dabei, vor lauter Administrativkram und täglicher Informationsflut den Blick für unsere Kernaufgaben zu verlieren? Warum nicht beispielsweise Regeln aufstellen, wie organisationsintern ein sinnvoller Umgang mit Mails aussehen könnte?

Wünsche müssen sich alle selber erfüllen. Ein haushälterischer Umgang mit der eigenen Lebenszeit gehört dazu. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser neuen Schauplatz-Ausgabe, aber auch einige ruhige Momente, um die Seele baumeln zu lassen und die Zeit vergessen zu können.

*Christa Lanzicher, Redaktionsmitglied*